



# Equimyl<sup>®</sup>

---

**JUCKREIZ UND  
HAUTALLERGIEN  
BEI PFERDEN**

**Virbac**  
TIERGESUNDHEIT

## QUÄLENDER JUCKREIZ.

Verschiedene allergische Reaktionen können beim Pferd Juckreiz auslösen.

Als Ursache sind unter anderem Insekten, bestimmte Futtermittel, Weidepflanzen, Einstreu und andere das Immunsystem reizende Stoffe bekannt. Allergische Reaktionen können bereits nach kurzer Zeit wieder folgenlos abklingen. Oder später in Ekzeme und andere chronische Hautveränderungen übergehen. Bei vielen dieser Erkrankungen steht der dauerhafte Juckreiz im Vordergrund. Dieser ist für Pferde extrem quälend und muss daher unbedingt zügig unter Kontrolle gebracht werden.



## HÄUFIGES PROBLEM SOMMEREKZEM.



Schon lange beschränkt sich das Sommer ekzem nicht mehr auf Isländer und andere nordische Pferde. Seit Jahren beobachtet man es vielmehr bei allen Rassen; auch Warmblüter und Kaltblutpferde sind betroffen. Als Hauptursache gilt der Speichel bestimmter Stechmücken (*Cullicoides*), auf den das Immunsystem des Pferdes übermäßig heftig reagiert.

Aber offenbar kommen weitere Risikofaktoren hinzu. Einer scheint in eiweißreichen und energiedichten Futterrationen zu liegen. Diese könnten die Allergiebereitschaft im Hautbereich verstärken. Dazu passt die Tatsache, dass auch stark übergewichtige Ekzempferde mitunter schwerere Symptome ausbilden als schlankere Leidensgenossen. Unabhängig von der Summe aller Nährstoffe in der Ration ist nach Praxiserfahrungen ein hoher Anteil an frischem Weidegras als Energie- und Eiweißlieferant bei Ekzempferden anscheinend ebenfalls ungünstig.

# EQUIMYL®: GEGEN JUCKREIZ UND BEI ALLERGIEN.

Bei vielen Allergien und starkem Juckreiz kommt man trotz Allergenvermeidung meistens nicht ohne tierärztliche Behandlung aus. Neben solchen Arzneimitteln, die injiziert oder anderweitig verabreicht werden, können auch äußerlich anzuwendende pflegende Produkte für den Patienten hilfreich sein. Für diesen Zweck wurde Equimyl® konzipiert. Es enthält hautpflegende, juckreizstillende und beruhigende Komponenten wie beispielsweise Allantoin. Der Zusatz von Piroctonolamin verhindert darüber hinaus eine übermäßige Keimbeseidlung der vorgeschädigten Haut.

■ **Equimyl®** ist juckreizstillend und hautberuhigend. Es wird nach Bedarf ein- bis zweimal täglich auf die veränderten Hautareale aufgetragen. Offene Wunden sind von der Behandlung auszunehmen.

■ **Equimyl®** eignet sich auch zur Pflege bei Pferden, die sich - vor allem bei sommerlichem Insekten- druck - Schweifrübe und Mähnen- kamm scheuern und dabei das Langhaar beschädigen.

■ **Equimyl®** enthält keine Kortikoide („Kortison“).



Bei häufiger Anwendung kann sich, zusammen mit Staub und Schmutz aus der Umgebung, ein fettiger Belag auf der Haut bilden. Dieser sollte bei Bedarf unter Benutzung eines Medizinal-Shampoos ausgewaschen werden. Wir empfehlen dafür das **Equimyl®-Shampoo**.

# HÄSSLICHE SCHEUERSTELLEN.

Juckreiz und Allergien bedeuten für viele Pferdehalter auch ein ästhetisches Problem: Abgescheuerte Mähnen und ein ausgefranster, kurzer Schweif entsprechen nicht den optischen Idealvorstellungen. Auch geringgradige allergische Reaktionen, die das Pferd weiter kaum belasten, können zu solchen Symptomen führen - und mit geeigneten Pflegemitteln meistens gut beeinflusst werden.



## DER TIERARZT ALS BERATER.

Nicht jede Hauterkrankung ist auf den ersten Blick zu erkennen. Pferdebesitzer können harmlose Veränderungen unter Umständen mit schwerwiegenden Problemen verwechseln. In einigen Fällen stellen die Hautsymptome nur die äußeren Anzeichen einer komplexen inneren Krankheit dar. Dann ist es natürlich wichtig, alle Ursachen des Problems zu ergründen und nach Möglichkeit abzustellen. Nur so können auch die Hautsymptome bekämpft werden.

Zudem sind einige Hauterkrankungen für Menschen ansteckend, beispielsweise Pilzinfektionen. Daher ist es empfehlenswert, den Tierarzt zunächst um eine Untersuchung und Diagnose zu bitten. Auf dieser Basis kann er den Einsatz von Medikamenten sowie die begleitenden Pflegemaßnahmen durch den Pferdehalter koordinieren. Dazu gehört auch die Verwendung von Equimyl®. Deshalb ist Equimyl® nur beim Tierarzt erhältlich - um das optimale Behandlungsergebnis durch ein ganzheitliches Konzept zu erzielen.

# ALLERGENVERMEIDUNG HAT VORRANG.

Zur Verhinderung einer Allergie ist der Schutz des Patienten vor den Allergenen - also den Stoffen, die eine Allergie auslösen - der wichtigste Faktor. Eine Allergenvermeidung oder zumindest eine starke Reduktion der Belastung mit Allergenen ist effektiver als jede Behandlung. Im Falle des Sommerekzems bedeutet dies vor allem: Schutz vor Insektenstichen. So sollten Ekzempatienten während insektenreicher Sommertage aufgestallt werden. Unter Umständen genügt es, dies während der Tagesstunden zu tun, die in die Hauptflugzeit der Insekten fallen.



Foto: [www.freizeit-im-sattel.de](http://www.freizeit-im-sattel.de)

Spezielle Ganzkörperdecken können eine Alternative oder Ergänzung zur Aufstallung sein, denn durch sie wird ein großer Teil der Insektenstiche verhindert. Pferde mit Decken

sollten allerdings regelmäßig kontrolliert werden. Denn einerseits wirken Decken nur dann optimal, wenn sie korrekt aufliegen. Andererseits bilden verrutschte Decken unter Umständen eine erhebliche Gefahrenquelle. Zusätzliche chemische Insektenabwehr ist meistens unverzichtbar. Sie sollte regelmäßig, ausreichend hoch dosiert und streng nach Herstellerangaben erfolgen. Unter Umständen müssen verschiedene Produkte getestet werden, um eine optimale Wirkung zu erreichen.

## Equimyl®

- *juckreizstillende Emulsion*
- *zur Hautpflege bei Ekzempferden*
- *kortisonfrei*



## Equimyl®

**Ergänzend zur Equimyl-Emulsion steht das Equimyl-Shampoo zur Verfügung:**

- *seifenfreies Spezialshampoo mit Haferextrakten und Glycerin*
- *für die Hautpflege von Pferden, die zu Juckreiz, Sommerexzem und anderen Hautallergien neigen*

